

نور العالم



Fatima

fragt

Ladi



Yusuf

fragt

Dauda

Vier Freunde vergleichen ihren Glauben ...

إلى الابد يا رب كلمتك مثبتة في السماوات

Psalms 119,89

1

Yusuf: **Man sagt, dass die Bibel abgeändert und verfälscht wurde!**

Dauda: Augenblick mal! Im Koran lesen wir, dass die Bibel Gottes Wort ist, und dass niemand das Wort Gottes ändern darf!¹

Auch die Bibel selber bezeugt, dass sie von Gott eingegeben wurde und bestätigt, dass es das offenbarte niedergeschriebene Wort Gottes ist.² Wenn jemand behauptet, dass die Bibel verändert und verfälscht wurde, sollten sie auch bereit sein, es zu beweisen und Antwort auf folgende Fragen zu geben:

- 1 K 5:44–48; 6:34
- 2 2. Tim 3,16
2. Petr 1,16–21
- Offb 22,19

Wann und warum wurde sie geändert?

Wer änderte sie?

Wo ist dann die «ursprüngliche» Bibel?



Fatima: **Die Christen haben viele verschiedene Versionen der Bibel!**

Ladi: Diese Versionen der Bibel sind nicht eigentlich verschiedene Texte, sondern verschiedene Übersetzungen der gleichen ursprünglichen Dokumente. Natürlich wurde die Bibel in viele verschiedene Sprachen übersetzt. Heute gibt es sogar neuere Übersetzungen der Bibel in der gleichen Sprache, um der sprachlichen Entwicklung im Wandel der Zeit Rechnung zu tragen. Die Botschaft und Bedeutung des Textes sind jedoch *nicht* geändert worden.¹

- 1 Gal 1,6–12
1. Thess 2,4

يسوع لم يوصو الله غير المنظور بكر كل خليقة

Kolosser 1,15

2

Yusuf: **Gott hat keinen Sohn!**¹

Dauda: Ich bin mit dir soweit einverstanden, dass Gott keine leibliche Beziehung zu Maria² hatte, die zu Jesu Geburt geführt hätte. Der Begriff «SOHN»³ hebt in diesem Zusammenhang die einmalige Beziehung zwischen GOTT, dem Vater, und JESUS, dem Sohn, hervor. Jesus stand in seinem Verhältnis zu Gott⁴ so nahe, wie ein Sohn zu seinem Vater.

Die Menschen können viele Redewendungen verwenden, um eine aussergewöhnliche Beziehung zu beschreiben, z.B. steht der arabische Ausdruck «Sohn der Strasse» für einen Reisenden. Jedoch helfen diese Begriffe nur, unser Verständnis von Gott zu erweitern; denn wie können wir sterbliche Menschen Gott⁵, der Geist ist, vollständig begreifen?



Fatima: **Jesus kann nicht Gott sein!**

Ladi: Jesus war der einzige Mensch, der je ohne Sünde auf dieser Erde lebte². Jesus war tatsächlich «Gott mit uns»³, denn er sagte: «Ich und der Vater sind eins.»⁴ Als Mensch⁵ war Jesus die leibliche Erscheinung Gottes auf der Erde⁶. Nichts ist für Gott unmöglich⁷. Wenn er in dieser Weise auf der Erde erscheinen will und zugleich das ganze Weltall durchströmt, wer kann ihn daran hindern? Christen sind Monotheisten, die an einen einzigen Gott⁸ glauben, wie es die Bibel lehrt!

- 1 K 5:17
- 2 Hebr 4,14–15
- 3 Mt 1,23
- 4 Joh 10,30
- 5 1. Tim 2,5
- 6 Kol 1,15
- 7 Hebr 1,1–3
- 8 Lk 1,37
- 8 5. Mo 4,35
- 8 Mk 12,29

Yusuf: Jesus wurde nicht gekreuzigt!¹

Dauda: Es gibt klare Hinweise auf die Kreuzigung Jesu:

1. Die Propheten des Alten Testaments sagten es voraus².
2. Jesus sprach oft in präzisen Details von seinem bevorstehenden Tod³.
3. Augenzeugen (die Apostel) bezeugten dies⁴.
4. Historiker berichteten darüber.
5. Menschen, deren Leben verändert wurde, bezeugten es⁵.



Fatima: Jesus war nur ein Prophet für Israel, während Mohammed für die ganze Welt Bedeutung hat!

Ladi: Während seinem Leben auf Erden lehrte Jesus in erster Linie seine Jünger¹, um sie auf den Auftrag vorzubereiten, das Evangelium in alle Welt zu bringen. Jedoch sprach Jesus auch andere an, die aufmerksam zuhörten².

Am Ende seines Erdenlebens sandte Jesus seine Jünger in *alle* Welt aus³, um die gute Nachricht *allen* Völkern zu verkündigen. Das zeigt, dass die Botschaft von Jesus an *alle Menschen der Welt* gerichtet ist.

Merke: Der Koran bestätigt auch, dass Jesus ein Zeichen ist für die ganze Menschheit⁴!

- 1 Mt 10
- 2 Mt 11,1
Joh 4
- 3 Mk 16,15
Mt 28,18–20
Apg 1,8
- 4 K 19:21; 21:91

Yusuf: Es gibt nur einen Gott, nicht drei in einer Dreieinigkeit!¹

Dauda: Sicher glauben Christen, dass es nur einen Gott gibt! Die Bibel beschreibt Gott in drei verschiedenen Persönlichkeiten²: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Wir haben in der Natur viele Beispiele, wo drei verschiedene Elemente in einem Wesen verkörpert sind, z.B. verkörpert die Sonne gleichzeitig Materie, Wärme und Licht. Die biblische Lehre der Dreieinigkeit hilft uns, Gott besser zu verstehen. Gott möchte sich gerne offenbaren. Das ist ein Grund, dass er in Jesus auf diese Welt gekommen ist³.

- 1 K 4:171; 5:72
- 2 Mt 28,19
Joh 14,26
2. Kor 13,14
- 3 1. Petr 1,2
Joh 1,1–4
Hebr 1,2



Fatima: Das Evangelium des Barnabas ist das «wahre» Evangelium!

Ladi: Eine Anzahl Wissenschaftler haben dieses Evangelium studiert und bewiesen, dass es unabhängig von der Bibel zusammengestellt wurde. Es wurde auch viele Jahrhunderte nach den vier Evangelien geschrieben. Manche Stellen darin widersprechen sowohl der Bibel als auch dem Koran, z.B. wird Jesus als «Wegbereiter» des Messias dargestellt, und Mohammed wird «Messias» genannt¹. Verschiedene geographische und historische Fehler beweisen, dass dem Autor die nötigen Kenntnisse aus erster Hand fehlten².

- 1 EvB 97:191
- 2 EvB 20:21

Yusuf: Das Leben Mohammeds wird in der Bibel vorausgesagt!¹

Dauda: Nach genauer Untersuchung kann leicht bewiesen werden, dass sich die massgebenden Texte nicht auf Mohammed beziehen. Die Referenz im Alten Testament weist auf Jesus Christus als den kommenden Propheten hin². Dieser Prophet wird sein wie Mose: «*Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, erwecken aus dir und aus deinen Brüdern; dem sollt ihr gehorchen*»³. Jesus erfüllt die Bedingung, Mose ähnlich zu sein, weil er einen Neuen Bund⁴ schuf, weil er Gott von Angesicht zu Angesicht⁵ kannte und weil er grosse Zeichen und Wunder⁶ vollbrachte.

Die angeblich zutreffenden Abschnitte aus dem Neuen Testament sprechen klar vom Heiligen Geist und nicht von Mohammed. Zum Beispiel sagt Jesus «*...er wird in euch sein...*»⁷ als er vom Heiligen Geist sprach. Wie konnte sonst Mohammed, der nur ein Mensch war, «in» den Jüngern Jesu wohnen?

- 1 5. Mo 18,18
Joh 14–16
- 2 Apg 3,17–23
- 3 5. Mo 18,15–18
- 4 Hebr 12,24
- 5 Mt 17,1–5
- 6 Mt 8,23–27
- 7 Joh 14,17



Möchten Sie mehr Informationen, Referenzen oder Erklärungen? Schreiben Sie bitte an:

Dauda oder Ladi
Verbreitung christlicher Schriften
Bernstrasse 73
CH-3613 Steffisburg

Fatima: Die Bedingung für ein Leben im Paradies ist, gute Werke zu tun!

Ladi: Das Paradies oder der Himmel ist vollkommen heilig¹ – ein Mensch muss *100 % heilig*² sein, um Zugang zu erhalten! Auch wenn wir uns noch so bemühen, gute Werke³ zu tun, werden wir nie Gottes Massstab erreichen und ohne Sünde leben können. Gott weiss das und macht uns das Angebot, uns durch das Opfer *Jesu Christi*⁴ völlig zu reinigen. Jesus tritt an unserer Statt auf. Er bezahlt⁵ unsere Schuld und Sünde.

Wenn Sie dieses Angebot annehmen, bekommen Sie die Gewissheit⁶, einen Platz im Himmel⁷ zu haben. Dann werden Sie aus Dankbarkeit zu Gott gerne Gutes tun⁸.



Merke:

Die Nummerierung der Referenzen aus dem Koran (siehe 'K') beziehen sich auf die deutsche Übersetzung von Rudi Paret; erschienen im Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 1996, 7. Auflage.

Die Angaben zum Evangelium des Barnabas siehe deutsche Übersetzung «Das Barnabasevangelium», Turban Verlag, Bonndorf, 1994.

Biblische Referenzen sind nach den allgemeinen Richtlinien abgekürzt.

© VCS 2002
Autor A. Maurer

Erschienen bei:

نور العالم
Nour-ul-'Ala m
Das Licht der Welt

Joh 8:12